



Statistischer Bericht



Ausbildungsförderung (BAföG) im Freistaat Sachsen

2010

K IX 1 – j/10

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5

Tabellen

1.	Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	6
2.	Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2010 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	11
3.	Geförderte 2010 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung	13
4.	Geförderte 2010 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung	14
5.	Geförderte 2010 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit	16
6.	Geförderte 2010 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht	17
7.	Geförderte mit einem oder mehreren Kindern 2010 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht	20
8.	Geförderte 2010 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen	23
9.	Geförderte 2010 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters	24
10.	Geförderte 2010 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter	25
11.	Geförderte 2010 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses	26
12.	Geförderte Studierende 2010 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten	27
13.	Im EU-Ausland Geförderte 2010 nach Ländern und Umfang der Förderung	30
14.	Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2001 bis 2010 nach Ausbildungsstätten	31
15.	Geförderte und finanzieller Aufwand in Deutschland 2010 nach Umfang und Art der Förderung sowie nach Bundesländern	32

Abbildungen

Abb. 1	Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2001 bis 2010	33
Abb. 2	Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen 2001 bis 2010	33
Abb. 3	Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2010 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages	34
Abb. 4	Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Bundesländern	34

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für das Jahr 2010 veröffentlicht.

Die vorliegenden Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Art und Umfang der Förderung sowie nach der Wohnung während der Ausbildung unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Alter, Familienstand und Anzahl der Kinder der Geförderten sowie der Berufstätigkeit und das Einkommen der Eltern dargestellt. In den Tabellen 1 bis 13 sind keine Angaben zu verzinslichen Bankdarlehen enthalten.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist das Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch das 23. BAföGÄndG vom 24. Oktober 2010 BGBl. I S. 1422 (Nr. 52) und Artikel 2a des ArbeitsmigrationssteuerungsG vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2846).

Erläuterungen

Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Jugendlichen wird eine Ausbildungsförderung gewährt, wenn es sich um eine Erstausbildung im Sinne des BAföG handelt. Jeder junge Mensch soll damit die Möglichkeit erhalten, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Schüler und Studierende können nur gefördert werden, wenn die Ausbildung förderfähig ist. Sogenannte Ausbildungen im dualen System können nach dem BAföG nicht gefördert werden. Voraussetzungen für den Anspruch sind zunächst grundsätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, Eignung sowie Beginn der Ausbildung vor Vollendung des 30. Lebensjahres.

Die Zahl der Geförderten unterliegt im laufenden Kalenderjahr ständigen Schwankungen. Mit Beginn eines neuen Schuljahres oder Semesters nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderfähige Ausbildung auf, bisher geförderte Schüler oder Studenten fallen

aus den verschiedensten Gründen aus der BAföG-Förderung heraus.

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird die Zahl der Geförderten je nach dem Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben.

1. Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden (wie in den Tabellen 1 und 2), so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den zwölf Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.
2. Die Gesamtzahl der Geförderten wird verwendet, um Angaben zur Zusammensetzung (z. B. nach Alter, Geschlecht, Familienstand) der geförderten Personen zu machen (Tabelle 2 bis 13). In diesem Fall wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig von der Anzahl der Monate des Berichtsjahres, in denen er Leistungen nach dem BAföG erhielt. Die für die Gesamtzahl der Geförderten gemachten Angaben entsprechen jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

Durchschnittlicher Förderungsbetrag je Kopf

Für die Ermittlung dieser Kennzahl wird der finanzielle Aufwand ins Verhältnis zum durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten gesetzt. Der durchschnittliche Monatsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Monatsbestände des Berichtsjahres.

Förderungsfähige Ausbildungsstätte

Als Ausbildungsstätte gelten hierbei alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln. Ausbildungsförderung wird u. a. für den Besuch von weiterführenden allgemein bildenden Schulen und Berufsfachschulen ab Klasse 10 sowie Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes geleistet. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um eine öffentliche oder um eine genehmigte Ersatzschule handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtsinstituten und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Vollförderung

Ein Schüler/Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Der Gesamtbedarf wird ermittelt aus dem Grundbedarf gemäß Bedarfsatz (von der

Ausbildungsstätte abhängig) und dem Zusatzbedarf (z. B. Kosten der Unterkunft oder Auslandsaufenthalt).

Teilförderung

Ein Schüler/Student gilt als teilgefördert, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen, Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. der Ehegatten angerechnet wird.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem BAföG wird für Schüler vollständig als Zuschuss gewährt, die Leistungen müssen daher nicht zurückgezahlt werden. Für Studierende der Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen werden die Leistungen zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt. Studierende im Rahmen eines weiterführenden oder berufsergänzenden Studiums bzw. in bestimmten Fällen nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer können ein vollverzinsliches Bankdarlehen erhalten.

Einkommen der Eltern

Das BAföG geht davon aus, dass zunächst die nach dem bürgerlichen Recht Unterhaltspflichtigen, also in der Regel die Eltern, für den Unterhalt und die Ausbildung ihrer Kinder aufzukommen haben. Damit diese Belastung zumutbar bleibt, wird vom Einkommen eine

Reihe von Freibeträgen für die Eltern, für den Geförderten sowie für weitere unterhaltsberechtigzte Kinder der Eltern abgezogen.

Im vorliegenden Bericht wird als Einkommen der Gesamtbetrag der positiven Einkünfte im Sinne des Einkommensteuerrechts, also das Bruttoeinkommen vor Abzug von Steuern und Aufwendungen für die soziale Sicherung dargestellt. Ausgangsbasis für die Berechnung der Förderung nach dem BAföG ist dabei jeweils das Einkommen im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes.

Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Dabei sind die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten vier Gruppen zugeordnet, für welche jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt. Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzulegen. Die letzte Anpassung der Bedarfssätze erfolgte im Jahr 2010 durch das 23. BAföGÄndG vom 24. Oktober 2010 BGBl. I S. 1422 (Nr. 52).

Bedarfssätze 2001 bis 2010 in Euro

Schüler bzw. Studenten von:	Wohnung während der Ausbildung	Ab 1. April 2001 ¹⁾	Ab 1. August 2008 ²⁾	Ab 1. Oktober 2010 ³⁾
Haupt-, Realschulen, integrierten Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	bei den Eltern ⁴⁾	192	212	216
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	348	383	465
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	348	383	391
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	417	459	543
Abendgymnasien, Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	354	389	397
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	443	487	572
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Universitäten	bei den Eltern	377	414	422
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	466	512	597

1) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des Ausbildungsförderungsreformgesetzes (AföRG) vom 19. März 2001

2) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 22. BAföGÄndG vom 23. Dezember 2007

3) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 23. BAföGÄndG vom 24. Oktober 2010

4) Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung).

5) Ab 1. Oktober 2010 einschließlich Wohnpauschale

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2010 erhielten im Freistaat Sachsen 72 182 in Ausbildung stehende junge Menschen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Das waren 2 531 Empfänger bzw. 3,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit ging die Zahl der Geförderten nach einem Höchststand von fast 80 000 im Jahr 2005 weiter zurück.

In den Jahren 2001 bis 2005 war ein deutlicher Anstieg der Gefördertenanzahlen und des finanziellen Aufwandes zu verzeichnen. Diese Entwicklung ließ sich vorwiegend auf die Verbesserung der Förderbedingungen nach dem Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) zurückführen, das zum 1. April 2001 in Kraft trat. Die Leistungsempfänger an nahezu allen Ausbildungsstätten profitierten von den höheren Freibeträgen und Bedarfssätzen.

2010 sank im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der geförderten Schüler um 3 245 bzw. 10,3 Prozent auf 28 287, die der Studierenden stieg dagegen um 715 bzw. 1,7 Prozent auf 43 893. Von den insgesamt 72 182 BAföG-Empfängern waren damit mehr als die Hälfte (60,8 Prozent) Studierende. Darunter waren 29 032 Personen an wissenschaftlichen/pädagogischen Hochschulen (344 bzw. 1,2 Prozent mehr als im Vorjahr) und 12 621 Personen an Fachhochschulen (298 bzw. 2,4 Prozent mehr) immatrikuliert. Von den geförderten Schülern besuchten 15 150 Personen eine Berufsfachschule (3 378 bzw. 18,2 Prozent weniger) und 1 001 Personen ein Gymnasium (81 bzw. 7,5 Prozent weniger).

Die Förderung erstreckt sich nicht bei allen Personen über ein volles Jahr. 2010 wurden im Durchschnitt 47 429 Personen je Monat gefördert. Der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag betrug im Jahr 2010 pro Person 416 €. Ein geförderter Schüler erhielt dabei durchschnittlich 384 € und ein geförderter Student 437 € monatlich (Tabelle 1).

Der finanzielle Aufwand für die Ausbildungsförderung stieg im Jahr 2010 auf die bisherige Höchstsumme von fast 236,7 Millionen € und damit gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Millionen € bzw. 0,8 Prozent. 69,0 Prozent der finanziellen Mittel wurden als Zuschuss gezahlt und 31,0 Prozent in Form von zinslosen Darlehen bereitgestellt. Die Schüler erhielten 86,1 Millionen € fast ausschließlich in Form von Zuschüssen.

Voll gefördert in Höhe des errechneten Gesamtbedarfes wurden 35 239 bzw. 48,8 Prozent aller Personen. 36 943 Personen bzw. 51,2 Prozent erhielten eine Teilförderung. Damit wurde in Sachsen 4,4 Prozent weniger Schüler und Studenten mit einem Förderungshöchstsatz als im Vorjahr registriert. 56 497 Geförderte bzw. 78,3 Prozent wohnten nicht bei den Eltern (Tabelle 3).

Mehr als zwei Drittel aller Geförderten (50 945 Personen bzw. 70,6 Prozent) erhielt eine monatliche Förderung von über 300 € (Tabelle 4). 1 253 Geförderte waren Ausländer (Tabelle 5).

57,7 Prozent aller Geförderten waren Frauen (41 624) und 42,3 Prozent Männer (30 558). Über die Hälfte (43 827 bzw. 60,7 Prozent) aller Geförderten waren im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. Bei den Frauen waren es 25 282 bzw. 60,7 Prozent und bei den Männern 18 545 bzw. 60,7 Prozent. Die Mehrzahl der übrigen geförderten jungen Frauen (7 822 bzw. 18,8 Prozent) waren 25 bis 30 Jahre. 7 548 bzw. 24,7 Prozent der übrigen geförderten Männer waren auch 25 bis 30 Jahre. 5 998 bzw. 8,3 Prozent der Geförderten waren bereits junge Eltern mit einem oder mehreren Kindern (Tabellen 6 und 7).

Bei 41 022 bzw. 56,8 Prozent der Geförderten waren Vater und Mutter Einkommensbezieher. Bei 13,9 Prozent (2009: 14,8 Prozent) hatten nur die Väter ein Einkommen und bei 12,4 Prozent (2009: 12,8 Prozent) gehörten nur die Mütter zu den Einkommensbeziehern. Von 16,9 Prozent der Geförderten hatten Vater und Mutter kein Einkommen bzw. lagen keine Angaben vor (2009: 16,9 Prozent). Der größte Teil der berufstätigen Mütter befand sich im Angestelltenverhältnis (24 282 bzw. 59,5 Prozent), bei den berufstätigen Vätern war der Anteil der Arbeiter (19 458 bzw. 46,2 Prozent) am höchsten (Tabellen 8, 9 und 10).

3 428 bzw. 4,7 Prozent von den Geförderten besaßen bereits einen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, darunter 1 285 einen Lehraabschluss (Tabelle 11). 33 026 bzw. 75,2 Prozent der geförderten Studierenden waren Studenten im 1. bis 5. Fachsemester. Die Zahl der Geförderten im 1. Fachsemester stieg im Vergleich zum Jahr 2009 um 0,4 Prozent. (Tabelle 12).

In Sachsen wurden 1 589 BAföG-Empfänger registriert, die in einem der ausgewählten EU-Länder, für die Sachsen örtlich zuständig ist, lernten und studierten (Tabelle 13).

Im Berichtsjahr 2010 stellten darüber hinaus 1 183 Studenten einen Antrag auf ein verzinsliches Bankdarlehen in einem Umfang von rund 3,3 Millionen €. Das waren 42 Studenten bzw. 3,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Umfang des beantragten Bankdarlehens stieg gegenüber dem Vorjahr um 155 000 € bzw. 5,0 Prozent (Tabelle 14).

1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			

Geförderte

Insgesamt ³⁾	Berichts- jahr	insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
	2001	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324
	2004	78 862	53 161	208 127	144 608	63 520	326
	2005	79 814	53 572	212 278	147 935	64 343	330
	2006	77 820	52 216	207 457	145 189	62 267	331
	2007	75 841	50 152	200 770	141 497	59 273	334
	2008	75 005	49 922	216 123	153 705	62 418	361
	2009	74 713	49 261	234 825	164 220	70 605	397
	2010	72 182	47 429	236 662	163 404	73 257	416

Schüler

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
Gymnasien	2001	975	587	2 243	2 243	-	319
	2002	1 153	721	2 895	2 895	-	335
	2003	1 281	852	3 356	3 356	-	328
	2004	1 367	915	3 644	3 644	-	332
	2005	1 352	912	3 670	3 670	-	335
	2006	1 256	837	3 354	3 354	-	334
	2007	1 193	771	3 094	3 094	-	335
	2008	1 103	757	3 272	3 272	-	360
	2009	1 082	724	3 384	3 384	-	390
	2010	1 001	664	3 225	3 225	-	405
Berufsfachschulen	2001	19 108	11 833	32 800	32 800	-	231
	2002	20 961	13 519	38 978	38 976	2	240
	2003	22 824	14 759	42 806	42 798	8	242
	2004	24 191	16 007	46 832	46 829	3	244
	2005	24 897	16 451	48 440	48 435	5	245
	2006	24 422	16 022	47 030	47 021	9	245
	2007	22 965	15 059	44 483	44 473	10	246
	2008	21 163	14 322	46 633	46 630	3	271
	2009	18 528	12 336	43 961	43 959	3	297
	2010	15 150	9 846	38 020	38 017	3	322

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) ab 2001 einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
noch: Schüler							
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	2001	117	72	268	268	-	309
	2002	126	81	314	314	-	323
	2003	144	99	394	394	-	332
	2004	166	112	443	443	-	331
	2005	220	146	529	529	-	303
	2006	234	172	615	615	-	299
	2007	271	194	670	670	-	288
	2008	262	198	728	728	-	307
	2009	259	183	757	757	-	345
	2010	231	163	708	708	-	363
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	2001	729	425	1 658	1 658	-	325
	2002	840	503	2 066	2 066	-	342
	2003	905	574	2 349	2 349	-	341
	2004	911	580	2 378	2 378	-	342
	2005	888	559	2 301	2 301	-	343
	2006	875	545	2 227	2 227	-	341
	2007	873	536	2 213	2 213	-	344
	2008	874	562	2 596	2 596	-	385
	2009	859	522	2 592	2 592	-	414
	2010	820	507	2 532	2 532	-	416
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	2001	2 461	1 210	4 601	4 601	-	317
	2002	2 806	1 473	5 957	5 957	-	337
	2003	3 130	1 804	7 140	7 140	-	330
	2004	3 226	1 876	7 523	7 523	-	334
	2005	3 223	1 907	7 586	7 586	-	331
	2006	3 159	1 805	7 232	7 232	-	334
	2007	2 913	1 690	6 894	6 894	-	340
	2008	2 739	1 601	7 108	7 108	-	370
	2009	2 863	1 545	7 517	7 517	-	405
	2010	2 741	1 491	7 401	7 401	-	414
Berufsaufbauschulen	2001	128	56	254	254	-	376
	2002	175	79	388	388	-	410
	2003	186	90	422	422	-	392
	2004	191	91	428	428	-	393
	2005	222	114	505	505	-	370
	2006	288	172	756	756	-	367
	2007	340	197	881	881	-	372
	2008	329	196	987	987	-	419
	2009	320	175	922	922	-	439
	2010	218	113	653	653	-	483

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
noch: Schüler							
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	2001	3 242	2 187	9 647	9 645	2	368
	2002	3 794	2 608	12 283	12 281	2	392
	2003	4 012	2 866	13 502	13 502	-	393
	2004	3 970	2 834	13 465	13 465	-	396
	2005	4 015	2 871	13 489	13 489	-	392
	2006	4 293	3 173	14 608	14 608	-	384
	2007	4 841	3 638	16 690	16 690	-	382
	2008	5 362	3 998	20 117	20 117	-	419
	2009	6 086	4 484	24 280	24 278	2	451
	2010	6 628	4 912	27 185	27 185	1	461
Abendgymnasien	2001	103	60	298	298	-	416
	2002	134	89	492	492	-	463
	2003	173	127	695	695	-	456
	2004	207	150	864	864	-	479
	2005	235	176	1 017	1 017	-	481
	2006	267	200	1 112	1 112	-	464
	2007	276	194	1 098	1 098	-	472
	2008	274	195	1 161	1 161	-	496
	2009	258	170	1 071	1 071	-	525
	2010	231	160	1 044	1 044	-	542
Kollegs	2001	731	519	2 583	2 583	-	414
	2002	830	600	3 318	3 318	-	461
	2003	952	678	3 791	3 791	-	466
	2004	989	738	4 177	4 177	-	471
	2005	982	749	4 241	4 241	-	472
	2006	984	711	4 026	4 026	-	472
	2007	969	692	3 923	3 923	-	473
	2008	951	701	4 161	4 161	-	495
	2009	951	679	4 290	4 290	-	527
	2010	911	667	4 291	4 291	-	536
Übrige Ausbildungs- stätten ³⁾	2001	86	37	150	150	-	338
	2002	126	59	234	234	-	331
	2003	148	77	311	311	-	337
	2004	213	103	437	437	-	354
	2005	247	124	538	538	-	361
	2006	285	140	627	627	-	373
	2007	316	145	650	650	-	374
	2008	337	167	802	802	-	400
	2009	326	148	766	766	-	431
	2010	356	164	1 013	1 013	-	515

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
noch: Schüler							
Zusammen	2001	27 680	16 986	54 502	54 500	2	267
	2002	30 945	19 731	66 925	66 921	4	283
	2003	33 755	21 927	74 766	74 758	8	284
	2004	35 431	23 405	80 191	80 188	3	286
	2005	36 281	24 007	82 316	82 311	5	286
	2006	36 063	23 775	81 587	81 578	9	286
	2007	34 957	23 115	80 596	80 586	10	291
	2008	33 394	22 697	87 566	87 563	3	321
	2009	31 532	20 963	89 542	89 536	5	356
	2010	28 287	18 684	86 073	86 069	3	384
Studenten							
Höhere Fachschulen	2001	1	0	0	0	0	-
	2002	3	1	3	1	1	333
	2003	8	5	18	9	9	327
	2004	4	3	18	9	9	462
	2005	5	3	14	7	7	350
	2006	2	0	1	1	1	200
	2007	1	1	4	2	2	297
	2008	3	1	5	2	2	483
	2009	3	2	11	6	5	458
	2010	5	2	14	8	7	490
Akademien	2001	1 344	849	2 862	1 434	1 428	281
	2002	1 485	981	3 388	1 700	1 688	288
	2003	1 565	1 044	3 552	1 781	1 771	284
	2004	1 490	1 037	3 564	1 784	1 780	287
	2005	1 491	1 022	3 555	1 784	1 771	290
	2006	1 491	997	3 498	1 759	1 739	292
	2007	1 362	925	3 270	1 641	1 629	294
	2008	1 429	955	3 458	1 761	1 698	302
	2009	1 512	1 013	4 027	2 061	1 966	331
	2010	1 559	1 044	4 264	2 172	2 092	340
Fachhochschulen	2001	11 443	7 397	30 976	15 540	15 436	349
	2002	12 128	8 021	35 197	17 684	17 513	366
	2003	12 062	8 134	36 259	18 236	18 023	371
	2004	12 144	8 229	37 320	18 762	18 558	378
	2005	12 033	8 105	37 479	18 861	18 618	385
	2006	11 927	8 001	37 326	18 818	18 508	389
	2007	11 805	7 833	36 621	18 498	18 123	390
	2008	11 933	7 745	38 579	19 752	18 827	415

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
noch: Studenten							
Noch: Fachhochschulen	2009	12 323	8 023	43 260	22 155	21 105	449
	2010	12 621	8 240	45 442	23 277	22 165	460
Kunsthochschulen	2001	660	471	2 167	1 094	1 072	384
	2002	644	467	2 201	1 116	1 084	393
	2003	618	430	2 002	1 016	985	388
	2004	596	417	1 910	965	946	382
	2005	595	407	1 857	944	913	380
	2006	602	422	1 954	990	965	386
	2007	608	428	2 011	1 024	987	391
	2008	633	435	2 186	1 126	1 060	419
	2009	652	461	2 493	1 285	1 209	451
	2010	676	475	2 591	1 335	1 256	454
Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen	2001	24 954	16 393	65 940	33 122	32 818	335
	2002	27 187	18 483	76 823	38 643	38 180	346
	2003	28 414	19 283	80 831	40 656	40 176	349
	2004	29 194	20 067	85 110	42 888	42 221	353
	2005	29 405	20 025	87 047	44 019	43 028	362
	2006	27 733	19 020	83 087	42 041	41 046	364
	2007	27 107	17 848	78 265	39 743	38 522	365
	2008	27 612	18 089	84 325	43 499	40 827	388
	2009	28 688	18 797	95 485	49 171	46 315	423
	2010	29 032	18 981	98 274	50 540	47 734	431
Zusammen	2001	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	27 952	117 612	59 144	58 466	351
	2003	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354
	2004	43 428	29 753	127 922	64 408	63 514	358
	2005	43 529	29 562	129 952	65 615	64 337	366
	2006	41 755	28 440	125 866	63 609	62 259	369
	2007	40 883	27 036	120 170	60 907	59 263	370
	2008	41 610	27 225	128 554	66 139	62 415	393
	2009	43 178	28 296	145 276	74 676	70 600	428
	2010	43 893	28 743	150 585	77 331	73 254	437

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2010 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Haupt-, Realschulen, Integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	2001	20 974	12 936	37 034	37 034	-	239
	2002	23 141	14 854	44 362	44 360	2	249
	2003	25 226	16 326	49 051	49 043	8	250
	2004	26 707	17 651	53 431	53 428	3	252
	2005	27 433	18 107	55 077	55 072	5	253
	2006	26 856	17 613	53 375	53 366	9	253
	2007	25 373	16 592	50 596	50 586	10	254
	2008	23 475	15 880	53 393	53 390	3	280
	2009	20 798	13 803	50 855	50 853	3	307
	2010	17 295	11 225	44 837	44 834	3	333
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fach- oberschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung)	2001	2 630	1 285	4 940	4 940	-	320
	2002	3 046	1 579	6 470	6 470	-	341
	2003	3 392	1 930	7 727	7 727	-	334
	2004	3 558	2 032	8 254	8 254	-	339
	2005	3 616	2 105	8 492	8 492	-	336
	2006	3 663	2 078	8 466	8 466	-	339
	2007	3 498	2 000	8 289	8 289	-	345
	2008	3 332	1 923	8 733	8 733	-	378
	2009	3 439	1 830	9 044	9 044	-	412
	2010	3 222	1 720	8 715	8 715	-	422
Fachschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung) Abendgymnasien, Kollegs	2001	4 076	2 766	12 528	12 526	2	377
	2002	4 758	3 297	16 093	16 091	2	407
	2003	5 137	3 671	17 988	17 988	-	408
	2004	5 166	3 722	18 506	18 506	-	414
	2005	5 232	3 796	18 747	18 747	-	412
	2006	5 544	4 083	19 746	19 746	-	403
	2007	6 086	4 523	21 711	21 711	-	400
	2008	6 587	4 894	25 439	25 439	-	433
	2009	7 295	5 333	29 641	29 639	2	463
	2010	7 770	5 739	32 521	32 520	1	472
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissen- schaftliche Hochschulen	2001	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	27 952	117 612	59 114	58 466	351
	2003	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354
	2004	43 428	29 753	127 922	64 408	63 514	358
	2005	43 529	29 562	129 952	65 615	64 337	366
	2006	41 755	28 440	125 866	63 609	62 259	369
	2007	40 883	27 036	120 170	60 907	59 263	370
	2008	41 610	27 225	128 554	66 139	62 415	393
	2009	43 178	28 296	145 276	74 678	70 600	428
	2010	43 895	28 745	150 589	77 335	73 254	437

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 2. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2010 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Insgesamt³⁾	2001	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324
	2004	78 862	53 161	208 127	144 608	63 520	326
	2005	79 814	53 572	212 278	147 935	64 343	330
	2006	77 820	52 216	207 457	145 189	62 267	331
	2007	75 841	50 152	200 770	141 497	59 273	334
	2008	75 005	49 922	216 123	153 705	62 418	361
	2009	74 713	49 261	234 825	164 220	70 605	397
	2010	72 182	47 429	236 662	163 404	73 257	416

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) ab 2001 einschließlich Fernunterrichtsinstitute, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

3. Geförderte¹⁾ 2010 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte	Geförderte			Davon erhielten					
	insgesamt	davon wohnten		zusammen	davon wohnten		zusammen	Teilförderung	
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
	Anzahl					%		Anzahl	%
Gymnasien	1 001	-	1 001	601	-	100	400	-	100
Berufsfachschulen	15 150	6 742	8 408	9 987	48,9	51,1	5 163	35,9	64,1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	231	28	203	118	11,0	89,0	113	13,3	86,7
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	820	-	820	511	-	100	309	-	100
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 741	1 197	1 544	1 649	40,6	59,4	1 092	48,4	51,6
Berufsaufbauschulen	218	38	180	141	17,0	83,0	77	18,2	81,8
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 628	2 140	4 488	4 377	30,1	69,9	2 251	36,6	63,4
Abendgymnasien	231	49	182	206	21,4	78,6	25	20,0	80,0
Kollegs	911	187	724	845	20,5	79,5	66	21,2	78,8
Fernunterrichtsinstitute	2	1	1	1	100	-	1	-	100
Höhere Fachschulen	5	2	3	1	-	100	4	50,0	50,0
Akademien	1 559	496	1 063	233	33,5	66,5	1 326	31,5	68,5
Fachhochschulen	12 621	2 062	10 559	5 660	15,7	84,3	6 961	16,9	83,1
Kunsthochschulen	676	32	644	259	6,9	93,1	417	3,4	96,6
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	29 032	2 626	26 406	10 412	10,4	89,6	18 620	8,3	91,7
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	356	85	271	238	27,7	72,3	118	16,1	83,9
Insgesamt	72 182	15 685	56 497	35 239	26,3	73,7	36 943	17,4	82,6

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

4. Geförderte¹⁾ 2010 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung

Lfd. Nr.	Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon mit einem monatlichen					
			bis 75	76 - 100	101 - 125	126 - 150	151 - 175	176 - 200
1	Gymnasien	1 001	18	8	16	18	18	21
2	Berufsfachschulen	15 150	673	297	316	386	424	477
3	Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	231	11	4	4	5	9	8
4	Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	820	12	10	10	13	14	18
5	Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 741	55	21	31	38	35	41
6	Berufsaufbauschulen	218	1	1	1	2	2	1
7	Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 628	87	50	67	68	81	72
8	Abendgymnasien	231	-	-	-	-	1	-
9	Kollegs	911	1	-	-	1	1	1
10	Fernunterrichtsinstitute	2	1	-	-	-	-	-
11	Höhere Fachschulen	5	1	-	-	-	-	-
12	Akademien	1 559	80	41	53	54	68	73
13	Fachhochschulen	12 621	300	177	203	208	215	251
14	Kunsthochschulen	676	14	15	12	8	17	18
15	Wissenschaftliche/ pädagogische Hochschulen	29 032	864	495	550	633	622	765
16	Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	356	5	1	3	2	3	5
17	Insgesamt	72 182	2 123	1 120	1 266	1 436	1 510	1 751

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Förderungsbetrag von ... bis ... €										Lfd. Nr.
201 - 225	226 - 250	251 - 275	276 - 300	301 - 350	351 - 400	401 - 450	451 - 500	501-550	551 und mehr	
25	24	26	24	49	102	179	413	30	30	1
4 907	232	467	315	617	795	1 090	2 354	490	1 310	2
16	6	8	6	13	23	27	68	13	10	3
10	11	16	13	48	61	124	331	49	80	4
56	61	76	150	201	658	141	213	597	367	5
4	2	3	6	10	26	14	22	67	56	6
102	111	136	215	443	1 202	269	549	812	2 364	7
-	-	-	1	4	36	6	17	37	129	8
-	1	1	2	13	138	18	62	158	514	9
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	10
-	-	-	1	-	-	-	-	1	2	11
65	66	73	71	157	155	180	142	114	167	12
276	315	299	335	710	851	1 368	922	1 331	4 860	13
14	7	11	22	50	49	71	47	72	249	14
802	868	860	897	1 848	2 099	2 838	2 193	3 069	9 629	15
2	4	3	6	17	80	46	31	81	66	16
6 279	1 708	1 979	2 065	4 180	6 275	6 371	7 365	6 921	19 833	17

5. Geförderte¹⁾ 2010 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon						
		Deutsche		Ausländer		davon		
		Anzahl	%	Anzahl	%	aus EU-Ländern	aus Nicht-EU-Ländern	heimatlose und asylberechtigte Ausländer
Gymnasien	1 001	963	96,2	38	3,8	6	27	5
Berufsfachschulen	15 150	14 870	98,2	280	1,9	27	210	43
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	231	230	99,6	1	0,4	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	820	802	97,8	18	2,2	1	16	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 741	2 702	98,6	39	1,4	2	24	13
Berufsaufbauschulen	218	214	98,2	4	1,8	-	3	1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 628	6 602	99,6	26	0,4	2	18	6
Abendgymnasien	231	227	98,3	4	1,7	-	3	1
Kollegs	911	903	99,1	8	0,9	2	5	1
Fernunterrichtsinstitute	2	2	100	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	5	5	100	-	-	-	-	-
Akademien	1 559	1 550	99,4	9	0,6	-	5	4
Fachhochschulen	12 621	12 387	98,1	234	1,9	45	153	36
Kunsthochschulen	676	664	98,2	12	1,8	3	8	1
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	29 032	28 466	98,1	566	2,0	95	414	57
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	356	342	96,1	14	3,9	3	7	4
Insgesamt	72 182	70 929	98,3	1 253	1,7	187	893	173

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

6. Geförderte¹⁾ 2010 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
Insgesamt							
Gymnasien	1 001	1	657	318	22	3	-
Berufsfachschulen	15 150	9	5 540	7 563	1 785	234	19
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	231	-	14	174	32	11	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	820	-	331	364	109	16	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 741	-	237	1 905	557	41	1
Berufsaufbauschulen	218	-	7	136	69	5	1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 628	3	548	3 762	1 993	318	4
Abendgymnasien	231	1	-	91	122	17	-
Kollegs	911	-	13	522	314	62	-
Fernunterrichtsinstitute	2	-	1	-	1	-	-
Höhere Fachschulen	5	-	1	4	-	-	-
Akademien	1 559	-	124	1 050	340	40	5
Fachhochschulen	12 621	1	527	7 434	3 863	749	47
Kunsthochschulen	676	-	34	361	231	41	9
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	29 032	5	2 165	19 958	5 868	926	110
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	356	-	100	185	64	7	-
Insgesamt	72 182	20	10 299	43 827	15 370	2 470	196

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2010 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
männlich							
Gymnasien	411	1	270	133	5	2	-
Berufsfachschulen	3 964	3	1 473	1 925	494	65	4
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	43	-	-	29	10	4	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	299	-	94	156	44	5	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 547	-	117	1 068	333	28	1
Berufsaufbauschulen	116	-	5	69	42	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 960	-	64	897	868	130	1
Abendgymnasien	102	1	-	31	59	11	-
Kollegs	479	-	6	259	179	35	-
Fernunterrichtsinstitute	2	-	1	-	1	-	-
Höhere Fachschulen	2	-	-	2	-	-	-
Akademien	681	-	37	427	194	20	3
Fachhochschulen	7 214	1	233	4 057	2 426	471	26
Kunsthochschulen	279	-	11	139	104	22	3
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	13 294	1	838	9 266	2 757	391	41
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	165	-	41	87	32	5	-
Zusammen	30 558	7	3 190	18 545	7 548	1 189	79

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2010 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
weiblich							
Gymnasien	590	-	387	185	17	1	-
Berufsfachschulen	11 186	6	4 067	5 638	1 291	169	15
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	188	-	14	145	22	7	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	521	-	237	208	65	11	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 194	-	120	837	224	13	-
Berufsaufbauschulen	102	-	2	67	27	5	1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	4 668	3	484	2 865	1 125	188	3
Abendgymnasien	129	-	-	60	63	6	-
Kollegs	432	-	7	263	135	27	-
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	-	1	2	-	-	-
Akademien	878	-	87	623	146	20	2
Fachhochschulen	5 407	-	294	3 377	1 437	278	21
Kunsthochschulen	397	-	23	222	127	19	6
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	15 738	4	1 327	10 692	3 111	535	69
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	191	-	59	98	32	2	-
Zusammen	41 624	13	7 109	25 282	7 822	1 281	117

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2010 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	Insgesamt							
Gymnasien	32	3	26	1	5	1	-	-
Berufsfachschulen	1 478	451	1 286	270	150	142	16	14
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	12	4	10	3	2	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	87	22	74	11	13	8	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	148	31	121	19	17	9	7	2
Berufsaufbauschulen	30	10	26	4	3	5	1	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	808	284	675	146	107	108	11	12
Abendgymnasien	18	1	14	-	4	1	-	-
Kollegs	78	23	69	10	5	8	1	2
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	77	16	60	9	16	7	1	-
Fachhochschulen	662	216	514	105	120	98	19	5
Kunsthochschulen	44	16	35	11	7	4	2	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	1 033	381	745	176	249	178	18	14
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	27	6	23	5	4	1	-	-
Insgesamt	4 534	1 464	3 678	770	702	570	76	49

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2010 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
männlich								
Gymnasien	3	-	3	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	146	48	121	32	23	14	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	3	-	2	-	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	13	3	12	-	1	3	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	33	8	24	4	8	4	-	-
Berufsaufbauschulen	8	2	7	-	1	2	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	135	34	105	19	27	15	-	-
Abendgymnasien	8	1	5	-	3	1	-	-
Kollegs	27	4	23	1	3	2	-	1
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	36	7	29	5	7	2	-	-
Fachhochschulen	266	73	206	36	52	34	5	1
Kunsthochschulen	17	4	12	2	4	2	1	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	291	99	208	41	79	57	4	1
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	6	1	4	-	2	1	-	-
Zusammen	992	284	761	140	211	137	10	3

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2010 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	weiblich							
Gymnasien	29	3	23	1	5	1	-	-
Berufsfachschulen	1 332	403	1 165	238	127	128	16	14
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	9	4	8	3	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	74	19	62	11	12	5	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	115	23	97	15	9	5	7	2
Berufsaufbauschulen	22	8	19	4	2	3	1	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	673	250	570	127	80	93	11	12
Abendgymnasien	10	-	9	-	1	-	-	-
Kollegs	51	19	46	9	2	6	1	1
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	41	9	31	4	9	5	1	-
Fachhochschulen	396	143	308	69	68	64	14	4
Kunsthochschulen	27	12	23	9	3	2	1	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	742	282	537	135	170	121	14	13
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	21	5	19	5	2	-	-	-
Zusammen	3 542	1 180	2 917	630	491	433	66	46

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

8. Geförderte¹⁾ 2010 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen

Einkommens- bezieher Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter	Insgesamt	Mit einem Gesamteinkommen von ... bis unter ... € im Jahr									
		unter 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 und mehr
Vater und Mutter											
Vater											
Arbeiter	14 681	277	438	986	1 668	2 160	2 171	1 964	1 661	1 225	2 131
Angestellter	10 311	112	152	280	520	782	1 052	1 079	1 188	1 083	4 063
Beamter	1 022	4	5	6	10	23	50	94	100	127	603
Selbständig	6 305	250	348	492	665	728	739	711	593	468	1 311
Nicht berufstätig	8 703	756	826	1 032	1 119	1 074	979	839	679	472	927
Zusammen	41 022	1 399	1 769	2 796	3 982	4 767	4 991	4 687	4 221	3 375	9 035
Mutter											
Arbeiterin	8 669	278	437	773	1 144	1 369	1 293	1 038	803	593	941
Angestellte	19 643	220	398	749	1 275	1 861	2 265	2 443	2 423	2 029	5 980
Beamtin	634	4	5	2	16	20	47	44	55	80	361
Selbständig	3 152	153	181	260	355	379	346	338	245	210	685
Nicht berufstätig	8 924	744	748	1 012	1 192	1 138	1 040	824	695	463	1 068
Zusammen	41 022	1 399	1 769	2 796	3 982	4 767	4 991	4 687	4 221	3 375	9 035
Nur Vater											
Arbeiter	3 633	460	556	853	664	453	307	172	96	40	32
Angestellter	2 236	142	138	204	257	301	297	231	209	151	306
Beamter	329	6	4	5	3	19	73	66	33	41	79
Selbständig	1 020	309	161	158	109	73	44	42	31	30	63
Nicht berufstätig	2 842	1 328	388	400	224	180	127	89	43	29	34
Zusammen	10 060	2 245	1 247	1 620	1 257	1 026	848	600	412	291	514
Nur Mutter											
Arbeiterin	1 723	564	494	305	162	92	61	32	6	4	3
Angestellte	3 493	466	511	545	485	489	438	319	136	59	45
Beamtin	133	6	3	8	9	23	26	26	16	5	11
Selbständig	606	278	98	76	57	33	18	20	5	11	10
Nicht berufstätig	2 968	1 967	405	239	130	104	68	35	16	-	4
Zusammen	8 923	3 281	1 511	1 173	843	741	611	432	179	79	73
Vater und Mutter ohne Einkommen bzw. ohne Angabe	12 177	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

9. Geförderte¹⁾ 2010 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters

Ausbildungsstätte	Geförderte		Darunter Geförderte ²⁾ , deren Vater						
			berufstätig ist					nicht berufstätig ist	
	zusammen		als						
			Arbeiter	Ange- stellter	Beamter	Selb- ständiger			
Anzahl	%	Anzahl				%			
Gymnasien	1 001	555	55,4	263	157	17	118	342	34,2
Berufsfachschulen	15 150	6 881	45,4	4 205	1 467	124	1 085	6 076	40,1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	231	115	49,8	61	37	3	14	84	36,4
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	820	387	47,2	209	97	10	71	307	37,4
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 741	1 249	45,6	756	265	24	204	911	33,2
Berufsaufbauschulen	218	87	39,9	51	21	1	14	74	33,9
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 628	2 959	44,6	1 888	595	54	422	1 884	28,4
Abendgymnasien	231	11	4,8	7	4	-	-	2	0,9
Kollegs	911	51	5,6	35	10	-	6	109	12,0
Fernunterrichtsinstitute	2	1	50,0	-	1	-	-	1	50,0
Höhere Fachschulen	5	3	60,0	1	1	-	1	1	20,0
Akademien	1 559	937	60,1	452	247	17	221	415	26,6
Fachhochschulen	12 621	7 712	61,1	3 570	2 366	195	1 581	2 752	21,8
Kunsthochschulen	676	461	68,2	106	193	36	126	136	20,1
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	29 032	20 631	71,1	7 803	7 663	907	4 258	5 556	19,1
Übrige Ausbildungsstätten ³⁾	356	105	29,5	51	26	4	24	167	46,9
Insgesamt	72 182	42 145	58,4	19 458	13 150	1 392	8 145	18 817	26,1

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Vater verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

10. Geförderte¹⁾ 2010 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter

Ausbildungsstätte	Geförderte		Darunter Geförderte ²⁾ , deren Mutter						
			berufstätig ist				nicht berufstätig ist		
	zusammen		als						
			Arbeiterin	Ange- stellte	Beamtin	Selb- ständige			
Anzahl	%	Anzahl				%			
Gymnasien	1 001	482	48,2	151	258	4	69	476	47,6
Berufsfachschulen	15 150	6 168	40,7	2 670	2 890	42	566	8 139	53,7
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	231	102	44,2	27	63	1	11	111	48,1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	820	349	42,6	109	193	3	44	411	50,1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 741	1 188	43,3	487	589	11	101	1 187	43,3
Berufsaufbauschulen	218	76	34,9	36	29	-	11	111	50,9
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 628	2 741	41,4	1 200	1 318	16	207	2 576	38,9
Abendgymnasien	231	7	3,0	1	5	-	1	8	3,5
Kollegs	911	43	4,7	19	17	-	7	126	13,8
Fernunterrichtsinstitute	2	1	50,0	-	-	-	1	1	50,0
Höhere Fachschulen	5	4	80,0	-	3	-	1	1	20,0
Akademien	1 559	934	59,9	266	560	10	98	491	31,5
Fachhochschulen	12 621	7 703	61,0	2 203	4 560	119	821	3 451	27,3
Kunsthochschulen	676	467	69,1	71	281	10	105	168	24,9
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	29 032	20 470	70,5	4 124	13 469	584	2 293	7 225	24,9
Übrige Ausbildungsstätten ³⁾	356	103	28,9	37	47	3	16	210	59,0
Insgesamt	72 182	40 838	56,6	11 401	24 282	803	4 352	24 692	34,2

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Mutter verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

11. Geförderte¹⁾ 2010 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses

Ausbildungsstätte	Geförderte	Ohne berufsqualifizierenden Abschluss/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluss				
			zusammen	erlangt durch Abschluss einer			
				Lehre	Berufsfachschule ²⁾	Fachschulklasse ³⁾	sonstigen Ausbildungsstätte ⁴⁾
Gymnasien	1 001	999	2	-	1	-	1
Berufsfachschulen	15 150	15 067	83	4	77	-	2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	231	230	1	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	820	815	5	1	3	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 741	2 715	26	8	16	2	-
Berufsaufbauschulen	218	213	5	2	1	1	1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 628	6 554	74	11	48	12	3
Abendgymnasien	231	231	-	-	-	-	-
Kollegs	911	911	-	-	-	-	-
Fernunterrichtsinstitute	2	2	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	5	3	2	-	-	-	2
Akademien	1 559	1 467	92	1	-	-	91
Fachhochschulen	12 621	11 518	1 103	660	227	13	203
Kunsthochschulen	676	638	38	13	18	1	6
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	29 032	27 035	1 997	584	331	6	1 076
Übrige Ausbildungsstätten ⁵⁾	356	356	-	-	-	-	-
Insgesamt	72 182	68 754	3 428	1 285	722	36	1 385

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

3) Fachschulklassen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen

4) einschließlich Höhere Fachschulen, Fachhochschulen, Akademien, Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen

5) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

12. Geförderte Studierende¹⁾ 2010 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Hochschulen										
1.	12 586	28,7	4 987	39,6	7 599	60,4	1 723	13,7	10 863	86,3
2.	348	0,8	110	31,6	238	68,4	45	12,9	303	87,1
3.	11 002	25,1	4 325	39,3	6 677	60,7	1 349	12,3	9 653	87,7
4.	894	2,0	300	33,6	594	66,4	65	7,3	829	92,7
5.	8 196	18,7	2 829	34,5	5 367	65,5	989	12,1	7 207	87,9
6.	684	1,6	202	29,5	482	70,5	67	9,8	617	90,2
7.	3 613	8,2	1 440	39,9	2 173	60,1	402	11,1	3 211	88,9
8.	812	1,8	295	36,3	517	63,7	63	7,8	749	92,2
9.	2 343	5,3	823	35,1	1 520	64,9	198	8,5	2 145	91,5
10.	777	1,8	297	38,2	480	61,8	41	5,3	736	94,7
11.	508	1,2	194	38,2	314	61,8	26	5,1	482	94,9
12.	154	0,4	67	43,5	87	56,5	7	4,5	147	95,5
13.	80	0,2	41	51,3	39	48,8	4	5,0	76	95,0
14.	21	0,0	6	28,6	15	71,4	1	4,8	20	95,2
15. und mehr ohne Angabe	16	0,0	6	37,5	10	62,5	1	6,3	15	93,8
Insgesamt	43 893	100	16 565	37,7	27 328	62,3	5 218	11,9	38 675	88,1
Höhere Fachschulen und Akademien										
1.	567	36,3	90	15,9	477	84,1	140	24,7	427	75,3
2.	8	0,5	-	-	8	100	4	50,0	4	50,0
3.	426	27,2	65	15,3	361	84,7	144	33,8	282	66,2
4.	6	0,4	1	16,7	5	83,3	2	33,3	4	66,7
5.	469	30,0	64	13,6	405	86,4	175	37,3	294	62,7
6.	5	0,3	1	20,0	4	80,0	1	20,0	4	80,0
7.	8	0,5	4	50,0	4	50,0	2	25,0	6	75,0
8.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12.	4	0,3	1	25,0	3	75,0	2	50,0	2	50,0
13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 564	100	234	15,0	1 330	85,0	498	31,8	1 066	68,2

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2010 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Fachhochschulen										
1.	3 623	28,7	1 725	47,6	1 898	52,4	657	18,1	2 966	81,9
2.	98	0,8	38	38,8	60	61,2	19	19,4	79	80,6
3.	3 262	25,8	1 520	46,6	1 742	53,4	531	16,3	2 731	83,7
4.	227	1,8	94	41,4	133	58,6	26	11,5	201	88,5
5.	2 356	18,7	903	38,3	1 453	61,7	370	15,7	1 986	84,3
6.	250	2,0	72	28,8	178	71,2	46	18,4	204	81,6
7.	1 792	14,2	833	46,5	959	53,5	266	14,8	1 526	85,2
8.	266	2,1	117	44,0	149	56,0	41	15,4	225	84,6
9.	281	2,2	157	55,9	124	44,1	35	12,5	246	87,5
10.	50	0,4	23	46,0	27	54,0	2	4,0	48	96,0
11.	18	0,1	11	61,1	7	38,9	-	-	18	100
12.	3	0,0	3	100	-	-	-	-	3	100
13.	2	0,0	2	100	-	-	-	-	2	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	2	0,0	1	50,0	1	50,0	-	-	2	100
Zusammen	12 621	100	5 660	44,8	6 961	55,2	2 062	16,3	10 559	83,7
Kunsthochschulen										
1.	122	18,0	42	34,4	80	65,6	7	5,7	115	94,3
2.	1	0,1	1	100	-	-	-	-	1	100
3.	125	18,5	45	36,0	80	64,0	5	4,0	120	96,0
4.	8	1,2	3	37,5	5	62,5	-	-	8	100
5.	112	16,6	43	38,4	69	61,6	8	7,1	104	92,9
6.	11	1,6	4	36,4	7	63,6	-	-	11	100
7.	97	14,3	36	37,1	61	62,9	3	3,1	94	96,9
8.	17	2,5	3	17,6	14	82,4	-	-	17	100
9.	63	9,3	31	49,2	32	50,8	1	1,6	62	98,4
10.	11	1,6	4	36,4	7	63,6	1	9,1	10	90,9
11.	24	3,6	10	41,7	14	58,3	-	-	24	100
12.	5	0,7	2	40,0	3	60,0	-	-	5	100
13.	5	0,7	2	40,0	3	60,0	-	-	5	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	2	0,3	1	50,0	1	50,0	-	-	2	100
Zusammen	676	100	259	38,3	417	61,7	32	4,7	644	95,3

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2010 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen										
1.	8 274	28,5	3 130	37,8	5 144	62,2	919	11,1	7 355	88,9
2.	241	0,8	71	29,5	170	70,5	22	9,1	219	90,9
3.	7 189	24,8	2 695	37,5	4 494	62,5	669	9,3	6 520	90,7
4.	653	2,2	202	30,9	451	69,1	37	5,7	616	94,3
5.	5 259	18,1	1 819	34,6	3 440	65,4	436	8,3	4 823	91,7
6.	418	1,4	125	29,9	293	70,1	20	4,8	398	95,2
7.	1 716	5,9	567	33,0	1 149	67,0	131	7,6	1 585	92,4
8.	529	1,8	175	33,1	354	66,9	22	4,2	507	95,8
9.	1 999	6,9	635	31,8	1 364	68,2	162	8,1	1 837	91,9
10.	716	2,5	270	37,7	446	62,3	38	5,3	678	94,7
11.	466	1,6	173	37,1	293	62,9	26	5,6	440	94,4
12.	142	0,5	61	43,0	81	57,0	5	3,5	137	96,5
13.	73	0,3	37	50,7	36	49,3	4	5,5	69	94,5
14.	21	0,1	6	28,6	15	71,4	1	4,8	20	95,2
15. und mehr ohne Angabe	12	0,0	4	33,3	8	66,7	1	8,3	11	91,7
Zusammen	29 032	100	10 412	35,9	18 620	64,1	2 626	9,0	26 406	91,0

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

13. Im EU-Ausland Geförderte¹⁾ 2010 nach Ländern und Umfang der Förderung

Land	Geförderte			Davon					
				Vollförderung			Teilförderung		
	insgesamt		Durchschnittsbetrag pro Kopf €	Geförderte		Durchschnittsbetrag pro Kopf €	Geförderte		Durchschnittsbetrag pro Kopf €
	Anzahl	%		Anzahl	% ²⁾		Anzahl	% ²⁾	
Geförderte									
Bulgarien	32	2,0	476	6	18,8	693	26	81,3	425
Estland ³⁾	74	4,7	463	20	27,0	632	54	73,0	401
Lettland	61	3,8	566	25	41,0	720	36	59,0	459
Litauen	57	3,6	474	22	38,6	692	35	61,4	337
Polen	559	35,2	506	206	36,9	659	353	63,1	417
Rumänien	157	9,9	572	79	50,3	714	78	49,7	428
Slowakei	33	2,1	439	6	18,2	683	27	81,8	385
Tschechische Republik	235	14,8	464	81	34,5	662	154	65,5	361
Ungarn	381	24,0	556	115	30,2	739	266	69,8	477
zusammen	1 589	100	516	560	35,2	687	1 029	64,8	422
Schüler									
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Estland	8	28,6	463	5	62,5	515	3	37,5	376
Lettland	2	7,1	525	2	100	525	-	-	-
Litauen	1	3,6	544	1	100	544	-	-	-
Polen	7	25,0	458	2	28,6	532	5	71,4	429
Rumänien	1	3,6	559	1	100	559	-	-	-
Slowakei	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tschechische Republik	5	17,9	298	2	40,0	540	3	60,0	137
Ungarn	4	14,3	428	1	25,0	544	3	75,0	389
zusammen	28	100	438	14	50,0	529	14	50,0	347
Studenten									
Bulgarien	32	2,1	476	6	18,8	693	26	81,3	425
Estland	65	4,2	470	15	23,1	671	50	76,9	410
Lettland	59	3,8	567	23	39,0	737	36	61,0	459
Litauen	56	3,6	473	21	37,5	699	35	62,5	337
Polen	552	35,4	507	204	37,0	660	348	63,0	417
Rumänien	156	10,0	572	78	50,0	716	78	50,0	428
Slowakei	33	2,1	439	6	18,2	683	27	81,8	385
Tschechische Republik	230	14,7	468	79	34,3	665	151	65,7	365
Ungarn	377	24,2	558	114	30,2	741	263	69,8	478
zusammen	1 560	100	517	546	35,0	691	1 014	65,0	424

1) Das Auslands-BAföG-Amt in Sachsen ist für Studierende und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet, in den hier aufgeführten Ländern der Europäischen Union, örtlich zuständig.

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Land

3) einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

14. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2001 bis 2010 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Berichtsjahr	Antragsteller	Beantragtes Bankdarlehen in 1 000 €
Fachhochschulen	2001	192	408
	2002	242	528
	2003	249	544
	2004	261	531
	2005	297	659
	2006	352	781
	2007	307	758
	2008	286	750
	2009	310	832
	2010	364	922
Kunsthochschulen	2001	13	37
	2002	13	30
	2003	12	30
	2004	13	35
	2005	18	41
	2006	14	39
	2007	12	22
	2008	15	48
	2009	18	43
	2010	13	33
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	2001	330	774
	2002	358	801
	2003	477	1 100
	2004	538	1 265
	2005	585	1 371
	2006	649	1 584
	2007	663	1 673
	2008	639	1 597
	2009	813	2 250
	2010	806	2 323
Insgesamt	2001	535	1 219
	2002	613	1 358
	2003	738	1 674
	2004	812	1 830
	2005	900	2 071
	2006	1 015	2 404
	2007	982	2 452
	2008	940	2 394
	2009	1 141	3 124
	2010	1 183	3 279

15. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand in Deutschland 2010 nach Umfang und Art der Förderung sowie nach Bundesländern

Bundesland	Geförderte ¹⁾			Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag ²⁾ pro Person und Monat €
	insgesamt	davon erhielten		insgesamt	davon		
		Vollförderung	Teilförderung		Zuschuss	Darlehen	
Anzahl				1.000 €	%	€	
Baden-Württemberg	85 414	35 127	50 287	248 825	61,8	38,2	397
Bayern	118 549	55 724	62 825	351 400	65,4	34,6	392
Berlin	56 864	33 739	23 125	199 380	65,5	34,5	436
Brandenburg	33 268	17 933	15 335	106 409	73,0	27,0	407
Bremen	13 695	8 339	5 356	42 540	59,1	40,9	430
Hamburg	25 825	13 162	12 663	87 908	63,4	36,6	455
Hessen	59 227	28 691	30 536	198 352	61,9	38,1	432
Mecklenburg-Vorpommern	24 673	11 013	13 660	82 004	68,6	31,4	417
Niedersachsen	88 772	39 565	49 207	272 007	65,8	34,2	408
Nordrhein-Westfalen	189 897	98 629	91 267	594 726	66,1	33,9	408
Rheinland-Pfalz	41 628	19 528	22 100	122 061	63,2	36,8	394
Saarland	6 378	2 844	3 534	18 342	62,5	37,5	383
Sachsen	72 182	35 239	36 943	236 662	69,0	31,0	416
Sachsen-Anhalt	34 989	17 525	17 464	110 161	70,3	29,7	398
Schleswig-Holstein	27 108	12 947	14 161	83 001	66,8	33,2	407
Thüringen	37 826	17 782	20 044	119 287	69,9	30,1	402
Deutschland³⁾	916 295	447 787	468 507	2 873 065	65,9	34,1	409

1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2001 bis 2010

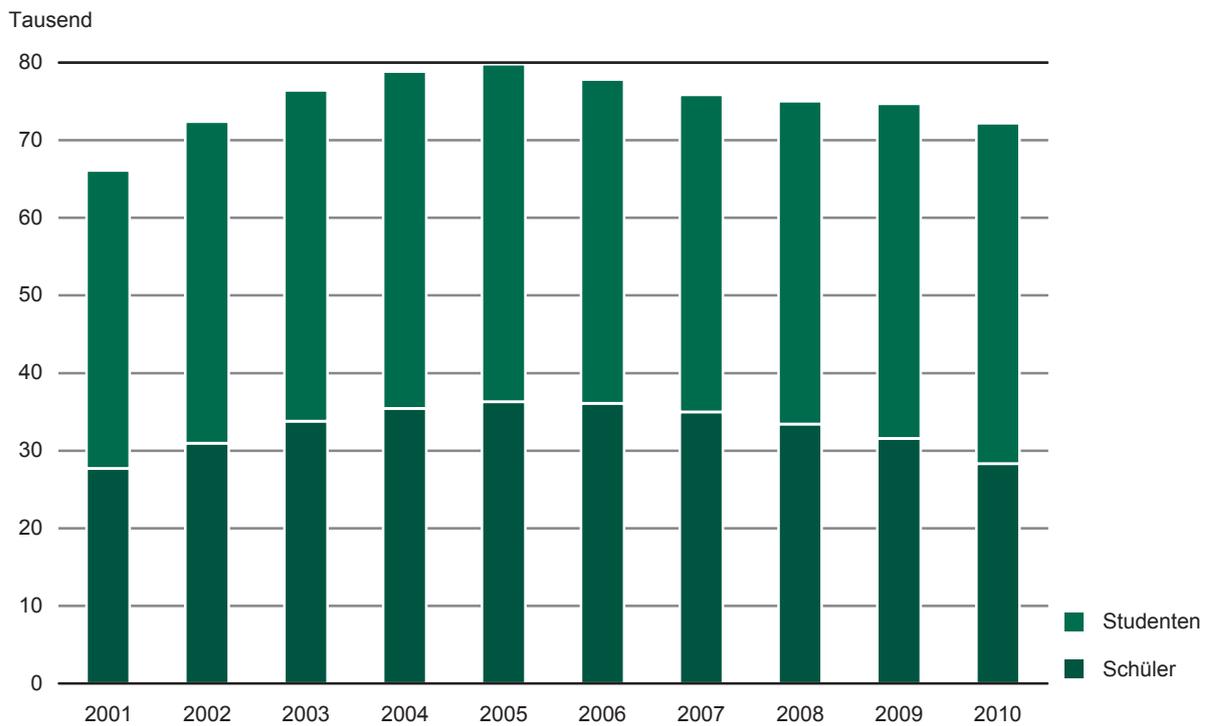


Abb. 2 Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen 2001 bis 2010

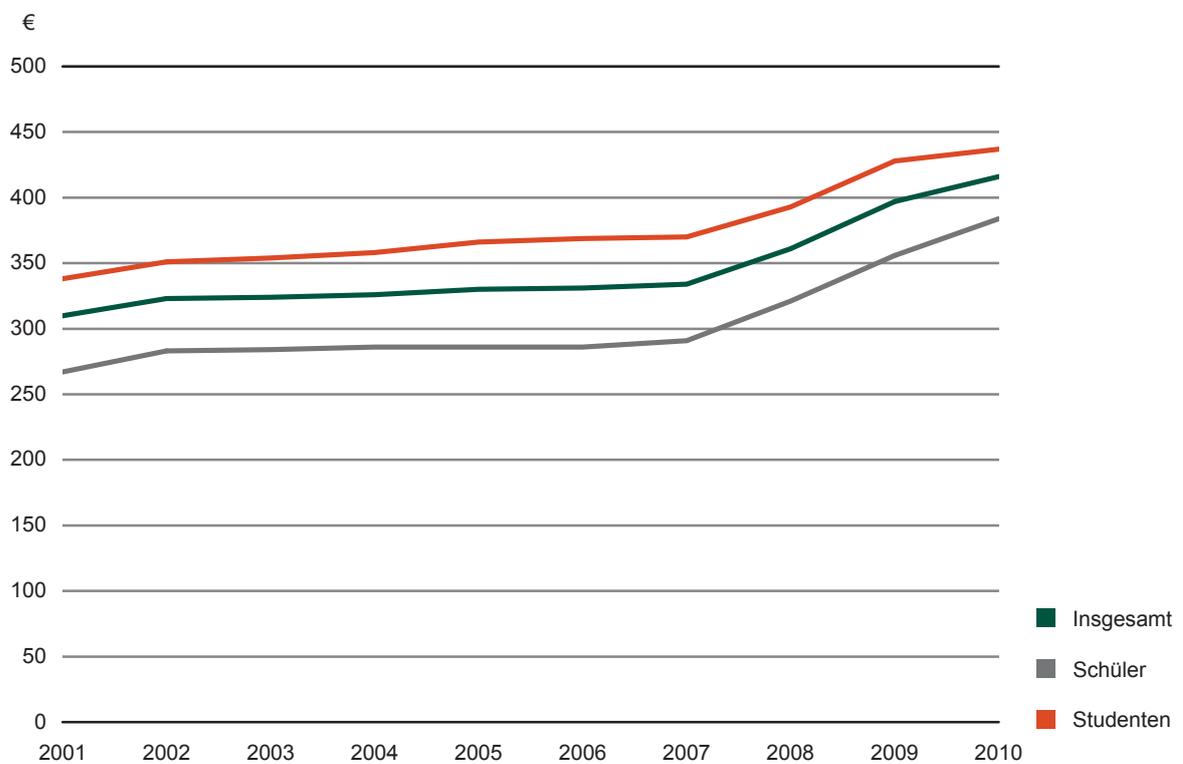


Abb. 3 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2010 nach der Höhe des monatlichen Förderbetrages

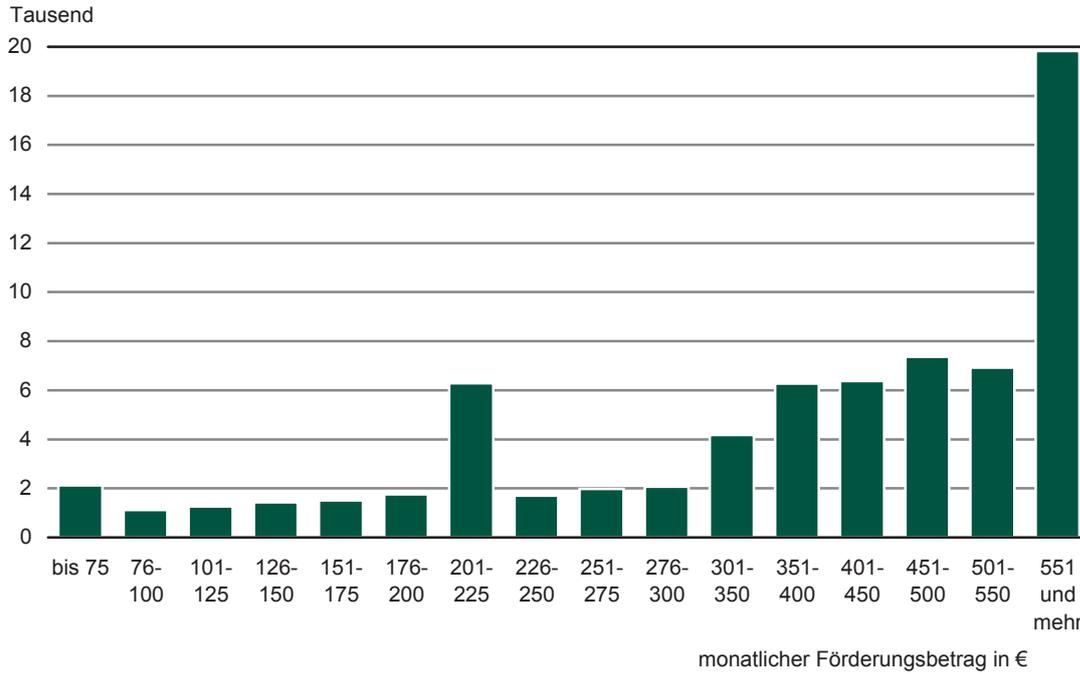
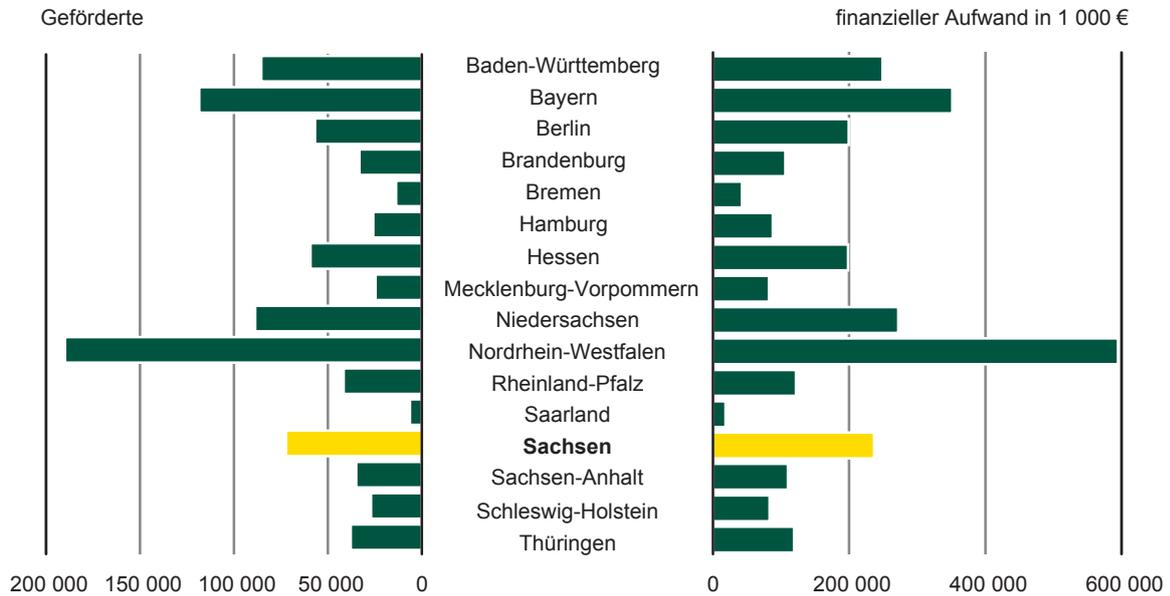


Abb. 4 Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Bundesländern



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität
A I 2	Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen nach Gemeinden	2/2010 - hj
A I 3	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Alter und Geschlecht	2010 - j
A II 3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	2010 - j
A III 2	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	2/2010 - hj
A IV 3	Gestorbene nach Todesursachen im Freistaat Sachsen	2010 - j
A IV 10	Selbsttötungen im Freistaat Sachsen	2010 - j
B II 5	Auszubildende im Freistaat Sachsen (Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik)	2010 - j
E II 6	Branchenreport Baugewerbe im Freistaat Sachsen – Tabellenband 1991 bis 2010	2010 - j
G IV 6	Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen – Tabellenband 1992 bis 2010	2010 - j
H I 3	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	2010 - j
H I 5	Straßenverkehrsunfälle von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren im Freistaat Sachsen	2010 - j
K V 6	Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen – Vorläufige Schutzmaßnahmen	2010 - j
P I 4	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	2009 - j

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	06/11 - m
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	06/11 - m
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauhauptgewerbe)	06/11 - m
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	06/11 - m
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	06/11 - m
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	05/11 - m
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	07/11 - m

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	4/10 - vj
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Ausbaugewerbe)	1/11 - vj
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
F II 1	Baugenehmigungen im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	1/11 - vj
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/11 - vj
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
N I 6	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	1/11 - vj

Abkürzungen	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre	4/09	Quartal	fw	fallweise
	vj	vierteljährlich	j	jährlich	3j	alle 3 Jahre	10/09	Monat		

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Oktober 2011

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-876X